



## In ihren Ämtern bestätigt - Wiederwahlen bei Kreiswehrführung und Landrat



Vor wenigen Tagen wählten die Bürgerinnen und Bürger Dr. Burkhard Rocke, für weitere drei Jahre zum Landrat des Kreises Steinburg.

Für den Verband wünschen sich Pusch und Raether eine weiterhin positive Zusammenarbeit.

Auf der Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 13.08.2005 wurden Frank Raether und Bernd Pusch mit überwältigender Mehrheit in ihren Ämtern als Kreiswehrführer und stellvertretender Kreiswehrführer wieder gewählt. Der Kreistag hat die Wahl am 29.09.2005 bestätigt. Beide arbeiten bereits seit dem 01.01.2000 in diesen Funktionen.

Mit der Abnahme des Beamteneides für Ehrenbeamte händigte Landrat Dr. Rocke beiden in einer kleinen Feierstunde am 30.12.2005 die Ernennungsurkunden für die Amtszeit von weiteren sechs Jahren aus. Landrat Dr. Rocke nutzte die Gelegenheit, sich bei der Führungsspitze des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg ganz herzlich für deren uner-

müdligen Einsatz zum Schutze und Wohle der Bevölkerung des Kreises Steinburg zu bedanken. Richtig gut funktionieren könne der Brandschutz und die technische Hilfeleistung in Unglücksfällen nur, wenn auch die Rahmenbedingungen stimmten. Und diese seien im Kreis Steinburg seit der Inbetriebnahme der neuen Technischen Kreisfeuerwehrzentrale in optimaler Lage in Breitenburg-Nordoe im Juli 2004 (mit Baukosten in Höhe von rd. 5.2 Mio. Euro) auf höchstem Niveau.

„Die Feuerwehren des Kreises Steinburg sind rundum in einem sehr guten Zustand“, betonte der Landrat, „und das nicht zuletzt deshalb, weil der Kreis Steinburg in der glücklichen Lage ist, nicht nur über herausragende technische Rahmenbedingungen, die in Schleswig-Holstein und darüber hinaus ihresgleichen suchen, verfügen zu können, sondern mit den Herren Raether und Pusch auch sehr tüchtige Mitarbeiter am richtigen Platz zu haben.“



### Aus dem Inhalt

#### Jugendfeuerwehr



ab Seite 8

#### Kreis- / KatS-Einheiten



ab Seite 10

#### Vogelgrippe



ab Seite 12

# 2005 - Ein erfolgreiches Jahr für die Steinburger Feuerwehren 2006 - Verwaltungsreform fordert auch unsere Einsatzkraft

Der Kreisfeuerwehrverband Steinburg ist die größte Hilfeleistungsorganisation unseres Kreises. Sicherheit zu schaffen und Menschen in Not schnellstmöglich und professionell zu helfen wurde durch die Steinburger Wehren auch im Jahr 2005 wieder unter Beweis gestellt (siehe nachstehende Einsatzstatistik).

Über 4500 Mitglieder im Kreis Steinburg gehören zu über einer Million Frauen und Männer die sich in den Deutschen Feuerwehren haupt- und ehrenamtlich engagieren.

Sie prägen das positive Bild unserer Organisation in den Städten und Gemeinden auch durch viele soziale Aktionen, durch eine erfolgreiche Jugendarbeit, durch Wettbewerbe, Sport und Kultur in mannigfaltiger Art.

Für dieses Engagement im vergangenen Jahr möchten wir allen Angehörigen der Freiwilligen, Werk- und Jugendfeuerwehren herzlich danken!

## Verwaltungsreform

Ein zentrales Vorhaben der Landesregierung ist die Fortentwicklung der Verwaltungsstrukturen in Schleswig-Holstein. Betroffen sind dabei alle Ebenen vom Land über die Kreise, Städte, Ämter bis zu den Gemeinden. Verwaltungen sollen professioneller, wirtschaftlicher und bürgerfreundlicher werden, Verwaltungskosten nachhaltig gesenkt und die Verwaltung besser auf die Zusammenarbeit mit der EU ausgerichtet werden. Zugleich soll damit dem kommunalen Ehrenamt wieder mehr Gestaltungsspielraum für die Wahrnehmung der kommunalen Selbstverwaltungsaufgaben eingeräumt werden.

### „Das ist Ziel unserer Landesregierung“.

Betroffen sind nicht nur die Verwaltungen, auch die Feuerwehren. Bereits jetzt sind es die Ämter und damit die verschiedenen Wehren der Ämter mit ihren Amtswehrführern, die neu strukturiert werden sollen.

Derzeit leben damit auch wir Feuerwehren in der Zeit des Ersten Verwaltungsstrukturgesetzes. Es wird aber auch ein zweites, drittes oder viertes geben. Und was wird da verändert werden?

In Trägerschaft der Kreise und kreisfreien Städte werden vier bis fünf Kommunale Verwaltungsregionen entstehen. Der Innenminister wird im nächsten Monat ein Konzept zur Bildung der kommunalen Verwaltungsregionen vorlegen.



Und wenn man führenden Wirtschaftsorganisationen wie der IHK folgen will, wäre es vorteilhaft, an den verlängerten Entwicklungsachsen der Metropolregion Hamburg Regionalkreise zu bilden.

In der Konsequenz würde die Verfolgung dieses Konzepts bedeuten, dass Schleswig-Holstein sich künftig aus vier Regionalkreisen zusammensetzen würde.

Auch dieses betrifft die Feuerwehren und Kreisfeuerwehrverbände mit ihren Ausbildungsstätten und Kreisfeuerwehrzentralen.

Wir, der Kreis Steinburg, sind Mittelpunkt einer dieser Regionen.

Wir, der Kreisfeuerwehrverband Steinburg, können uns mit 106 Feuerwehren und über 4500 Mitgliedern als starken Verband bezeichnen.

Wir haben eine der modernsten und leistungsfähigsten Kreisfeuerwehrzentralen.

Der Kreis Steinburg hat vor 10 Jahren weitsichtig mit dem Bau der Feuerwehrschulungsstätte und im Jahr 2000 mit dem Neubau der Kreisfeuerwehrzentrale bereits das Zeichen gesetzt, dass wir

hier die zentrale Stelle auch für die Feuerwehren im Reformprozeß sein können.

Wir sind der Mittelpunkt in der westlichen Metropolregion Hamburgs.

Was wird noch verändert?

Es sollen alle Ebenen betroffen sein, also auch die örtliche Gemeindeebene!

Und auch hier dürfen wir Feuerwehren uns nicht der Wirklichkeit verschließen.

Wir müssen uns auch hier bewegen, bevor wir bewegt werden.

Wir in Steinburg haben uns schon der Wirklichkeit gestellt.

Da, wo aus wirtschaftlichen und strukturellen Gründen einvernehmlich neue Lösungen gefunden werden mußten, haben wir uns auch den Fusionen von Feuerwehren nicht verschlossen; Beispiele finden sich in den Gemeinden Störkathen und Brokstedt, sowie der Blomeschen Wildnis.

Auch zukünftig müssen wir zu uns selber ehrlich sein und genau prüfen, wo welche Veränderung sinnvoll, zweckmäßig und auch notwendig sind.

# Rückblick auf das Jahr 2005

Zahlen und Daten aus der Technischen Kreisfeuerwehrzentrale



Die technischen Mitarbeiter der Kreisfeuerwehrzentrale Martina Zils, Hans-Jürgen Schnoor und Stefan Warias haben im Jahr 2005 folgende Geräte geprüft und gewartet.

**Atemschutzgeräte:**  
811 Stück 2x jährlich geprüft

**Atemschutzmasken:**  
1945 Stück halbjährlich bzw. jährlich geprüft, ca. 130 Masken gereinigt und desinfiziert

**Atemluftflaschen:**

ca. 3680 Stück 200 und 300 bar gefüllt  
100 Flaschenventile überholt  
90 Ventile ausgewechselt

**Feuerlöscher:**

180 Löscher geprüft bzw. gefüllt  
ca. 120 Löscher zu Übungen bereitgestellt

**Schläuche gewaschen:**

ca. 7500 B+C

**Schläuche repariert:**

ca. 600 B+C

452 Steckleitern 2-teilig  
651 Feuerwehrleinen  
1272 Feuerwehrsicherheitsgurte  
15 Schiebleitern 3-teilig

## Service auch außerhalb der Öffnungszeiten

Tauschraum wird von den Wehren angenommen

Bestätigt wurden wir mit der Idee, wie in Segeberg einen Tauschraum einzurichten. Er wird täglich ge-

nutzt. Nicht nur Einsatzmaterial, auch Videos, Medienpakete für Ausbildung in den Wehren und das

Nebelgerät für Übungen werden hierüber entliehen und zurückgegeben.

Monat	B-Schläuche	C-Schläuche	200 Bar Atemluftflaschen	300 bar Atemluftflaschen
Januar	-	5	9	1
Februar	19	18	40	22
März	34	31	13	48
April	156	145	21	131
Mai	96	77	22	81
Juni	45	53	44	66
Juli	124	82	33	65
August	74	41	25	43
September	151	100	36	92
Oktober	126	96	32	105
November	120	76	25	50
Dezember	17	6	1	4
<b>Gesamt</b>	<b>962</b>	<b>730</b>	<b>301</b>	<b>708</b>

## Entgegen dem Trend von 2004

Mitgliederzahlen stiegen im letzten Jahr an - Einsatzzahl ging zurück

Besondere Bedeutung kommt der Zahl der geretteten Personen zu, die uns von den Wehrführungen gemeldet wurden.

165 Menschen konnten wir durch unseren schnellen Einsatz am Leben erhalten.

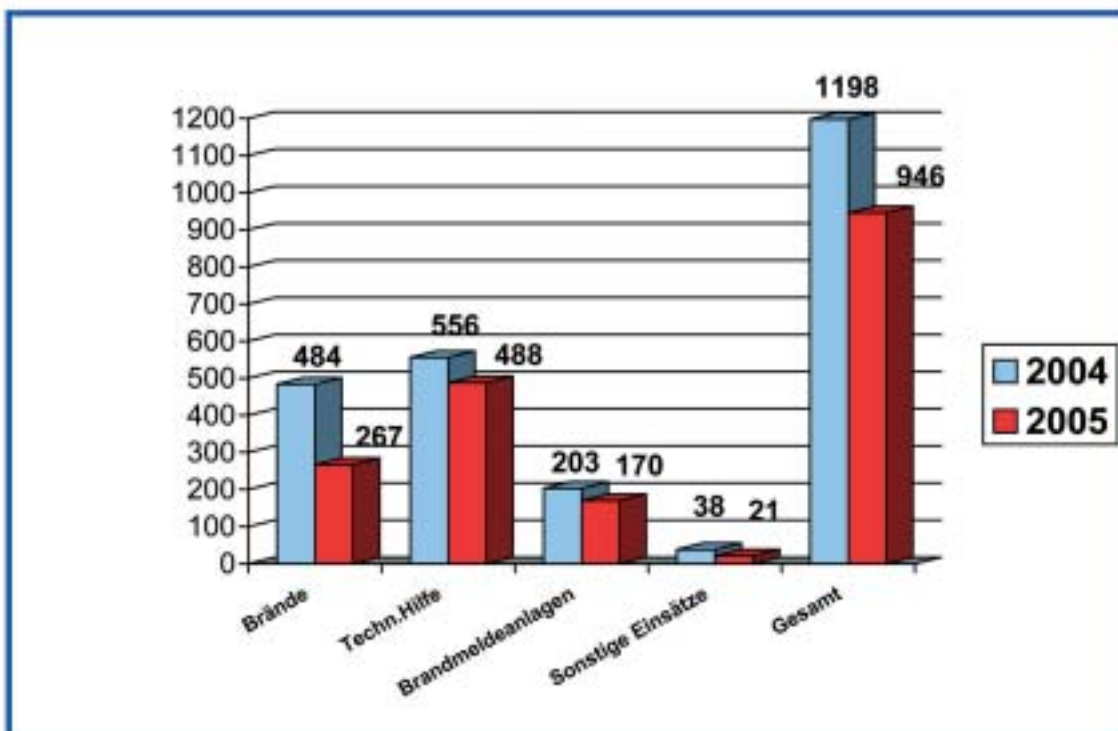
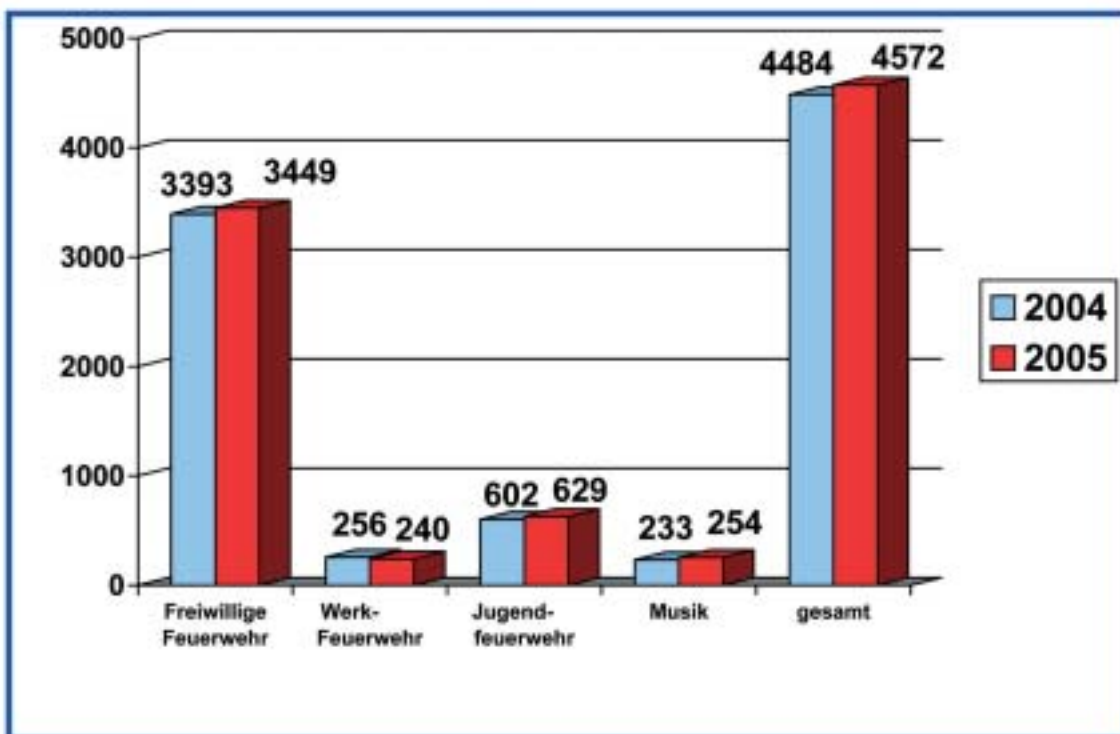
Dabei wurden 56 Menschen vor oder

aus dem Feuer gerettet. 109 Männer, Frauen und Kinder befreiten wir zum Teil mit schwerem Technischen Gerät und übergaben sie lebend an den Rettungsdienst.

Bei 8 Unfalltoten konnten wir nichts mehr machen. Besonders diese Ereignisse bedeuten eine hohe Belastung

für das Ehrenamt und sollten nicht ungenannt bleiben.

306 Tiere konnten aus bzw. vor den Flammen rettet werden. Bei der Technischen Hilfe konnten 47 Tiere lebend gerettet werden.



## Einsatzbilder aus dem Jahr 2005



Grossfeuer in Mehlbek



Schwerer Verkehrsunfall bei Lägerdorf



Reetdachgebäude in Flammen in Dägeling



Reiterhof in Flammen in Lohbarbek



Feuer im historischen Gemeindekern in Beidenfleth



Gefahrgutunfall auf der A23

## Lehrgangswesen 2005

### Lehrgänge auf Kreisebene

Teilnehmer	Lehrgangsart	Vorjahr
112	Truppmann	116
92	Truppführer	90
92	Maschinisten	62
80	Atemschutzgeräteträger	98
106	Sprechfunker	137
72	Bahnlehrgang	72
81	Technische Hilfeleistung	56
24	Führungsseminar	24
18	Gefährliche Stoffe und Güter	26
56	Themenseminare	31
90	Motorsägen	85
17	Fortbildung Gruppenführer	17
12	Rhetorik	17
11	EDV Grundlagen	21
30	Absturzsicherung	-
18	Zusatzlehrgang JF	-
22	Atemschutzgerätepflege	-
933		884*

\*Anzahl der Teilnehmer (Alle Lehrgänge befinden sich nicht mehr in der Tabelle)

### Lehrgänge auf Landesebene

Teilnehmer	Lehrgangsart	Vorjahr
33	Gruppenführer I	31
31	Gruppenführer II	29
12	Zugführer I	13
12	Zugführer II	13
10	Gemeindeführer	10
8	Führer von Verbänden	7
6	Atemschutzgerätewart	8
11	Gerätewart	7
6	Jugendwart	6
3	Gefährliche Stoffe u. Güter II	3
3	Brandschutzerzieher	3
-	Einw. Übungsgelände Oxe	3
4	Fortbildung Kreisausbilder	6
4	Kreisausbilderlehrgang	3
2	Bahnlehrgang THuBiB 2	4
4	Menschenführung	2
3	Strahlenschutz	6
2	sonstige	1
154		151

## Einheitliche Ausbildung an der Motorkettensäge

Im Ausbildungsjahr 2005 haben wir 90 Kameradinnen und Kameraden an der Motorkettensäge ausgebildet und führten wieder einen Lehrgang für einen anderen Kreisfeuerwehrverband durch. Leider ist es dieses Jahr vorgekommen, daß Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer (die einen Lehrgangplatz bekommen hatten) diesen nicht genutzt haben. Der Förderverein des KfV-Steinburg hat die Anschaffung einer neuen Motorsäge zugestimmt, dafür ein dickes Dankeschön. Wie in unserem letzten Jahresbericht angedeutet hat das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein eine einheitliche Ausbildung an der Motorsäge festgelegt.

Thema (Theoretischer Unterricht)	Stunden
Unfallverhütung, Vorschriften, Schutzkleidung, Sicherheitsbereiche	2
Aufbau einer Motorsäge, Einteilung, Sicherheitseinrichtungen und Wartung	1
Schneidtechnik, einlaufende und auslaufende Kette, Stechschnitt	1
Sägen von liegendem Holz	1
Fällen eines Baumes, Ablauf	1
Fällen von "Problembäumen", Sägen von unter Spannung stehendem Holz und Aufarbeitung von Windwürfen	2
Leistungsnachweis	1

## Jahresbericht Notfallseelsorge

Liebe Kameraden, im Bereich der Kirchengemeinden und Kirchekreise verändern sich derzeit viele Pfarrstellen. Die Anzahl der ausgebildeten Notfallseelsorger bleibt aber konstant. In Elmshorn wird im Jahr 2006 sogar eine halbe Pfarrstelle für Notfallseelsorge eingerichtet. Das Einsatznachsorgeteam Steinburg wird sich personell sehr verändern. Acht neue Mitglieder sollen ausgebildet werden, zwei stehen nicht mehr zur Verfügung. Näheres darüber sollte Thorsten Kliefoth berichten, denn falls der Rettungsdienst im Jahr 2006 einen neuen Träger bekommt, kommt mit der Person des neuen Rettungsdienstleiters für die Landkreise eventuell auch der ehemalige 2. Bundesvorsitzende für SbE in Deutschland in den Kreis, was diese Arbeit enorm fördern würde. Der Bundeskongress Notfallseelsorge findet 2006 in Harrisslee statt. Aus 2005 ist zu berichten: Am 15. Januar habe ich ein Themen-

## Atemschutzausbildung 2005

Im Bereich der Atemschutzausbildung wurden 5 reguläre Lehrgänge und 1 Lehrgang für den LZG- und die Feuerwehrbereitschaft durchgeführt. Die Kreisausbilder Sven Halter, Helge Jacobs, Mathias Kramer, Axel Schlüter und Thorsten Meißner bildeten hierbei 80 neue Atemschutzgeräteträger aus. Ab der zweiten Jahreshälfte 2005 wurde das Ausbilder-Team durch die Kameraden Stefan Warias und Sönke Benn aufgestockt. Durch die neuen Möglichkeiten auf dem Übungsplatz, sowie durch Übungswand und Schlauchturm, konnte die praktische Ausbildung deutlich abwechslungsreicher gestaltet werden. Die Lehrgangsteilnehmer

erlernen das Arbeiten unter Atemschutz in realen Übungsszenarien. Die theoretische Ausbildung ist mittlerweile von der Folienauflegetechnik auf das Power-Point-System umgestiegen und wird von den Lehrgangsteilnehmern sehr positiv angenommen. Ein Highlight eines jeden Lehrgangs ist immer noch der Brandgewöhnungscontainer am Kernkraftwerk Brokdorf. Dort steht nach einer Sicherheitsbelehrung, die richtige Bedienung eines Hohlstrahlrohres, der indirekte Löschangriff und das Kennenlernen der Schutzfunktion der Schutzausrüstung bei hoher Innentemperatur im Vordergrund.

seminar zu den Bereichen Notfallseelsorge und Einsatznachsorge in der Kreisfeuerwehrentale in Nordoe durchgeführt. Am 28.2. saßen alle an NFS und Einsatznachsorge im Kreis Beteiligten einschließlich der Polizei auf Einladung der Kreiswehrlauf in Nordoe zu einem Erfahrungsaustausch zusammen. Dabei wurden alle Notfallseelsorger mit den bundeseinheitlichen Jacken und Westen ausgerüstet, sodass im Kreis jetzt die ausgebildeten Kräfte einheitlich und gemäß FwDV 100 ausgestattet sind. Das Einsatznachsorgeteam war 2005 mehrfach im Einsatz. 4 Einsätze für Feuerwehrkameraden, 2 für den Rettungsdienst wurden geleistet. Notfallseelsorge, Einsatznachsorge, Betreuungsteam der Polizei und Ortspastoren arbeiteten dabei gut zusammen.

Pastor Lothar Volkelt  
Fachwart Notfallseelsorge

## Denise Knoche neue Fachwartin Brandschutzerziehung / Brandschutzaufklärung

Im Bereich Brandschutzerziehung hat kürzlich stattgefundenen Versamm-

te es durch die berufsbedingte Belastung des bisherigen Fachwarts etwas weniger Treffen in der Vergangenheit gegeben. Tobias Scheit stellte daher auch sein Amt Anfang des Jahres zur Verfügung. Vorstands-



mitglied Wolfgang Krause konnte - aus der Versammlung gewählt - Denise Knoche, FF Itzehoe, als neuer Fachwartin gratulieren. Stellvertreter ist Michael Jark, FF Glückstadt. Auf zwei

lungen der Brandschutzerzieher der Feuerwehren des Kreises wurden verschiedene Unterrichtsmethoden und -inhalte ausgetauscht, neue Termine sind bereits vereinbart.

## Senioren-Kameradschaft im Kreisfeuerwehrverband Steinburg

Die Senioren-Kameradschaft hat am Ende des Jahres 95 Mitglieder im Alter von 60 bis 87 Jahren.

Im Berichtsjahr wurden drei Veranstaltungen durchgeführt.

Die Tagestour führte uns am 18. Mai zum Eidersperrwerk, dem Multimark-Wattforum in Tönning und zu einer Grachtenfahrt in Friedrichstadt.

Am Eidersperrwerk gab es unser mitgenommene Frühstück. Nach der Besichtigung des Multimark-Wattforums wurde uns ein leckeres Mittagessen serviert und auf dem Schiff in Friedrichstadt gab es Kaffee und Kuchen.

Am 17. August fand unsere Nachmittagsveranstaltung statt. Wir haben auf einer Bus-Rundfahrt die Steinburger Geest vorgestellt. Hier ins besondere die Ämter Schenefeld, Kellinghusen-

Land und Breitenburg. Kaffee und Kuchen gab es in der Feuerwache Kellinghusen.

Aus Zeitgründen konnten wir leider nicht die ganze Geest zeigen.



Wir haben aber beschlossen, dass wir nach der Rundfahrt durch die Marsch, die 2006 stattfindet, noch eine dritte Fahrt anhängen.

Unsere traditionelle und beliebte Adventsfeier fand am 7. Dezember wie-

## Feuerwehrmusik im Aufwind

Die Zahl der Musikerinnen und Musiker unserer 10 Musik- und Spielmannszüge ist 2005 wieder gestiegen. Insbesondere eine engagierte Jugendarbeit ließ die Zahl steigen. Von 254 musizierenden Feuerwehrangehörigen sind 77 Jugendliche. Auch der weibliche Anteil in Höhe von 43 % ist beachtlich. Die Leiterinnen und Leiter der Musik- und Spielmannszüge trafen sich turnusgemäß zu zwei Versammlungen. Der Fachwart Ulf Pingel wurde wieder im Amt bestätigt. Insbesondere seine Ausbildungsangebote für Unterricht an Flöte, Trommel oder Blasinstrument wurden von den Musikzugführern wieder sehr gerne angenommen. Auch die gute Zusammenarbeit dabei mit den Volksmusikern wird als sehr positiv angesehen. Unsere Musiker und Musikerinnen hatten im vergangenen Jahr 451 Übungstage und 251 Musikeinsätze, waren also fast zweimal täglich im Einsatz.

Für 2006 ist als zentrale Veranstaltung ein Kreismusikfest "Blasmusik ist Trumpf" im Rahmen des 30 jährigen Bestehens der Breitenburger Heidesänger am 19. August 2006 auf dem Windmühlenplatz in Nordoe fest eingepplant.

der in Nordoe statt.

Auch in diesem Jahr konnten wir einigen Kameraden unsere Glückwünsche überbringen. Drei Kameraden feierten Goldene- Hochzeit, ein Kamerad

wurde 85, vier Kameraden wurden 80 und sechs Kameraden 75 Jahre alt.

Unser Vorstand hat sich, außer zu den Veranstaltungen, sechsmal getroffen.

Die Aktivitäten der Senioren-Kameradschaft werden aus Mitgliedsbeiträgen, je einem Zuschuss des KFV und vom Förderverein finanziert. Für die Tagestour wird ein zusätzlicher

Kostenanteil erhoben.

Unsere Kameraden werden auf den Veranstaltungen und in unseren Rundschreiben über das aktuelle Feuerwehrgeschehen im KFV informiert.

[Rade, 03. Januar 2006](#)

# Jugendfeuerwehren

## Jahreshauptversammlung der Steinburger Jugendfeuerwehren

*Kreisjugendfeuerwehrwart Lambert Ganseforth zog nach einjähriger Amtszeit ein positives Resümee.*



In den Jugendfeuerwehren konnten die Mitgliederzahlen weiter gesteigert werden. Dieses war hauptsächlich durch die Gründung der 22. Jugendfeuerwehr in Brokstedt möglich. Im Kreis Steinburg versehen somit

zur Zeit 629 Jugendliche, davon 458 Jungen und 171 Mädchen, ihren Dienst.

In seinem Jahresbericht auf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehren ließ Lambert Ganseforth das Erlebte noch einmal Revue passieren. Durch den Jahresbericht der JF Brokstedt konnte ein Einblick in die Gründungsphase ihrer Jugendfeuerwehr geworfen werden. Kamerad Ganseforth bedankte sich bei der Kreiswehrführung und den Jugendwarten für die geleistete Arbeit und Unterstützung. Die JF ist auch im vergangenen Jahr eine attraktive und aufstrebende Organisation gewesen.



Der neue Jugendfeuerwehrausschuss

Hohe Auszeichnungen wurden den Kameraden Dirk Oesau (JFW Brokdorf), Uwe Schröder (JFW Sarlhusen) und Bastian Hirtzel (Beisitzer im Kreisjugendfeuerwehrausschuß) verliehen. Im Namen des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein wurde Ihnen für Ihr vorbildliches Engagement in der Jugendarbeit die Leistungsspanne in Bronze der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren verliehen.

Bei den Wahlen waren in diesem Jahr vier Ämter zu besetzen. Zum neuen stv. Kreisjugendfeuerwehrwart wurde mit großer Mehrheit der 33jährige Ingo Baron von Huenerbein gewählt. Einstimmig wurden für den Fachbe-

reich Wettbewerbe Burkhard Vollmer und für den Fachbereich Lehrgangswesen Christian Rutkowski gewählt. Stefanie Hambrock wird für die nächsten sechs Jahre die Schriftführerin im Kreisjugendfeuerwehrausschuß sein.

Verabschiedet wurden Jörg Schwiontek und Peter Mohr. Kamerad Schwiontek war viele Jahre im Kreisjugendfeuerwehrausschuß tätig, bevor er stellvertretender Kreisjugendwart wurde. Kamerad Mohr war fast 10 Jahre für den Fachbereich Wettbewerbe zuständig und hat sein Amt jederzeit mit Freude und viel Spaß erfüllt. Mit kleinen Präsenten wurden sie von den Jugendwarten aus Ihrer Runde verabschiedet.



**Ingo Baron von Huenerbein**  
stellv. Kreisjugendfeuerwehrwart

Ich heiße Ingo Baron von Huenerbein und wurde am 06.04.72 in Nordenham geboren, bin also 33 Jahre alt.

Beruflich bin ich als Einsatzsachbearbeiter in der Integrierten Regionalleistestelle Elmshorn (IRLS West) tätig.

Am 03.02.1992 trat ich in die Freiwillige Feuerwehr Nordenham, Ortswehr Einswarden (Niedersachsen), ein. Da ich mich im Laufe der Jahre beruflich verändert hatte, führten mich meine Wege über die FF Rat-

zeburg schließlich zur FF Oelixdorf. Seit Ende 2003 unterstütze ich die Ausbilder der Feuerwehr Oelixdorf in der Jugendarbeit.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Lebenspartnerin und deren drei Kindern mit Spielnachmittagen und -abenden, auch durch Ausflüge und Wanderungen in der Natur. Desweiteren koche ich gerne, höre viel Musik, bin an Computer und Internet interessiert und verbringe eben auch viel Zeit mit der Feuerwehr.



## Jahresbericht des Kreisjugendwart Lambert Gamseforth

Vom 08. bis 09. Januar 2005 fand unser Jugendwarteseminar in Rendsburg statt.

Hauptthema war Alkohol- und Drogenprävention in der Jugendfeuerwehr. Hierzu waren fachkundige Referenten eingeladen.

Unser Kamerad Wolfgang Fritz hat unter anderem über Kommunikation durch Körpersprache referiert. Mit der Polizei Rendsburg haben wir das Thema Drogen und Alkohol behandelt.



Auf der Jahreshauptversammlung am 26.2.2005 wurde der langjährigen KJFW Matthias Pokriefke verabschiedet.

Das Kreisvolleyballturnier fand am 23.04. in Kellinghusen statt, an dem 10 Mannschaften teilgenommen haben und die JF Krempe zum 4. mal in Folge Sieger wurde. Sie hat am 05.11. beim Landesausscheid teilgenommen und den 7. Platz erungen.

Pfingsten 2005 wurde das traditionelle Zeltlager der Jugendfeuerwehren in Sarlhusen durchgeführt. Zum Zeltaufbau war herrliches Wetter, doch schon am zweiten Tag mussten auch die Hartgesotten-



sten aufgeben, weil alles durchnässt war.

Am 04.06.2005 fand der Kreisjugendfeuerwehrtag in Wacken statt. Dieser hätte auch unter dem Mot-



to: „Alte Spiele neu entdeckt“ stehen können. Die Disziplinen wie Sackhüpfen, Blätter-Raten und Filmdosenmemory begeisterten schon Generationen vor uns und hielten auch im Zeitalter von Computer die Teilnehmer auf Trab – schließlich ging es darum, den Wanderpokal zu erobern, was der JF Siethwende gelang.

Zur Leistungsspangenabnahme

am 28.08. in Moorrege nahmen auch wieder Gruppen aus dem Kreis Steinburg teil.

Der Feuerwehrmarsch in Seeth-Ekholz war nicht nur durch das gute Wetter ein voller Erfolg, sondern auch durch die rege Teilnahme der Jugendfeuerwehren der Kreise Pinneberg und Steinburg. Die Jugendlichen hatten bei den eingebauten Aufgaben sichtlich Spaß, bei denen Geschicklichkeit und Schnelligkeit



gefragt waren.

Die Gemeinschaftsübung in der Kaserne Kellinghusen am 17. September, an der 19 Jugendfeuerwehren teilgenommen haben, war durch die vielfältigen Aufgaben für alle interessant. Dieses entschädigte letztendlich auch für die lange Wartezeit, so dass zum gemeinschaftlichen Abschluss alle zufrieden waren und die Übung auch in diesem Jahr in der bestehenden Form weiter geführt werden kann.

Am 19., 20. und 26.11. fand in Nordoe der Zusatzlehrgang statt, der in Verbindung mit der Leistungsspange die Gesellenprüfung in der Jugendfeuerwehr ist.



## Technische Einsatzleitung

### TEL komplett einsatzbereit

Beide Komponenten Information und Kommunikation (IuK) und Sachgebiete / Stabsbereiche 1 - 6 (Stab) sind eingerichtet und funktionieren.

#### Information und Kommunikation (IuK)

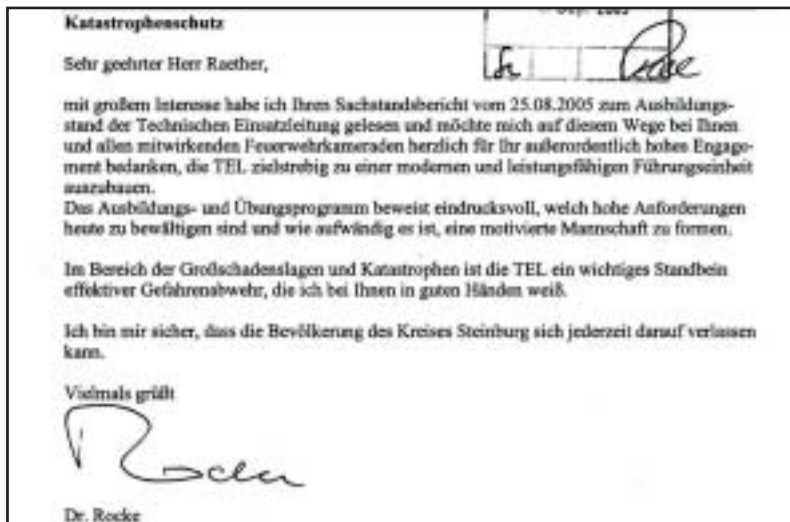
Die gezielte Ausbildung der freigestellten und verpflichteten Helfer hat sich bei einem Großeinsatz und bei einer Übung hervorragend bewährt. Die Komponente IuK, die TEL technisch betreibt, ist einsatzbereit. So konnte die Technische Einsatzleitung bei der Großveranstaltung Wolfparade führungsunterstützend maßgeblich tätig werden.

Bereits eine Woche später war die TEL bei der im Hause bekannten 24 Stunden Übung der Feuerwehreibereit-

schaft als Führungsstelle ortsfest in der Kreisfeuerwehrzentrale eingerichtet. Hierbei erwies sich der neu einge-

mal. Auch hier kam die TecBOS-Software und die kürzlich in der Presse vorgestellte Interaktive digitale Lagekarte

2005 von über 30 eingeladenen Führungskräften aus Feuerwehren des gesamten Kreisgebietes 25 bereit erklärt haben in den verschiedenen Funktionen von S1 bis S6 für uns tätig zu werden, hat bereits am 20. April eine erste gemeinsame Ausbildungsveranstaltung zum Thema Wetter mit dem Deutschen Wetterdienst stattgefunden. Am 17. August haben sich die Führungskräfte ihren Funktionen zugeordnet. Die einzelnen Sachgebiete haben danach in ihren Aufgabengebieten die notwendigen Vorbereitungen für Großschadenlagen und Katastrophen getroffen, so dass die TEL auch taktisch einsatzbereit sind.



richtete Funkraum (baugleich ELW 2) und der für diesen Zweck umrüstbare Gruppenraum 3 als Stabs- und Führungsraum als opti-

zum Einsatz.

#### Sachgebiete / Stabsbereiche 1 - 6 (Stab)

Nachdem sich am 2. Februar

## Feuerwehrebereitschaft



Die Feuerwehrebereitschaft Steinburg traf sich im vergangenen Jahr zu 18 Einsatz- und Übungsdiensten. Die 120 Feuerwehrkameraden, von denen 42 für den Katastrophenschutz von der Wehrpflicht freigestellt sind, wurden zunächst in den Standorten an den Themen Kommunikation und Fahrzeugkunde ausgebildet, bevor sie im Juni zu einer dreitägigen Übung mit Übernachtung alarmiert wurden. In der Kaserne Nordoe stand Wasserförderung über lange Strecken und Zeiträume (Freitag bis Sonntag) auf dem Programm. Zum Abschluss alarmierte Bereitschaftsführer Heino Horn am Sonntag dann die Tankerbereitschaft Steinburg gemäß überörtlichem Alarmplan Wald- und Heidebrände, um auf dem Truppenübungsplatz Nordoe Heide angenommene Flächenbrände zusammen mit den beiden Zügen der Feuerwehrebereitschaft zu bekämpfen. Unterstützt wurde die Feuerwehrebereitschaft das Wochenende kommunikativ durch die TEL, da sie selber immer noch nicht über das notwendige Führungsfahrzeug verfügt. Ein weiterer Höhepunkt war die diesjährige Übung auf dem Übungsplatz der Landesfeuerwehrschule am Oxer in HARRISLEE. Für das Jahr 2006 plant die Führungskräfteversammlung (Vorstand) der Feuerwehrebereitschaft ein dreitägiges Biwak auf dem Truppenübungsplatz Boostedt.

## Feuerwehr-Flugdienst



Am 31.12.2005 umfasste die Gesamtpersonalstärke des Feuerwehr-Flugdienstes Steinburg insgesamt 19 Mitglieder.

Am 06. November 2005 wurden folgende Kameraden in den Vorstandsfunktionen durch die Mitgliederversammlung des Feuerwehr-Flugdienstes Steinburg für die Dauer von zwei Jahren in ihren Ämter bestätigt:

Einheitsführung OBM Wolfgang Gundlach, Stv. Einheitsführung HBM Klaus Joost, Schriftführung LM Christian Mande, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit HFM Hans-Dieter Greve, Beisitzer OLM Mathias Bruhn. Im vergangenen Jahr absol-

vierte der Feuerwehr-Flugdienst insgesamt 15 per Dienstplan angesetzte Übungsdienste, die sich aus fünf theoretischen Dienstabenden am Donnerstag, sechs praktischen Übungsdiensten am Sonntag, sowie zwei Alarmübungen, einer Dienstversammlung und dem schon traditionellen Grünkohlessen Anfang Dezember zusammensetzen. Während der Übungsdienste wurden im Jahr 2005 insgesamt 153 Dienststunden geleistet, wobei die theoretischen Dienstabende mit durchschnittlich 1,5 Stunden und die praktischen Übungsdienste mit jeweils 2 Stunden in die Berechnung eingehen. Hinzu kommen zwei Alarmübungen, die mit weiteren 26 Stunden zu Bucheschlagen, eine Versammlung mit ebenfalls 26 Dienststunden und ein Kameradschaftsabend mit 36 Stunden, so dass die Gesamtjahresstundenzahl bei 241 Dienststunden liegt.

## Löschzug Gefahrgut

### Führungswechsel im Löschzug-Gefahrgut

Nach einem ereignisreichem Jahr 2005 begann das Jahr 2006 auf der Jahreshauptversammlung des LZ-G am 16.02. in den Räumen der Kreisfeuerwehrzentrale nicht minder spannend.

Denn zum ersten Mal in der Geschichte des Löschzuges-Gefahrgut (ehem. ABC-Zug) steht nicht mehr ein Zugführer an der Spitze, sondern ein sogenannter "Leiter LZ-G".



**Timo Plath**  
Leiter Löschzug Gefahrgut

25 Jahre alt  
Kaufmännischer Angestellter bei Randers Tigl Deutschland GmbH in Bad Bramstedt  
Jungeselle  
Feuerwehreintritt: 1.11.1996  
Mitglied im LZG seit 1.1.2001, alle Lehrgänge auf Kreisebene, Gruppenführerlehrgänge an der Landesfeuerwehrschule  
Zahlreiche Spezialausbildungen im Bereich ABC auf Landes- und Bundesebene

Neuigkeiten und Einsatz- und Übungsdokumentationen können unter <http://lzg.kfv.steinburg.de> eingesehen werden und für Anfragen steht der LZ-G jederzeit zur Verfügung.

Aufgrund des immer größer werdenden Aufgabenspektrums und der Mitgliederanzahl von derzeit 103 Mitgliedern bildet die Größe eines Zuges nach den einschlägigen Feuerwehrdienstvorschriften den LZ-G im Kreis Steinburg nicht mehr ab, weswegen es hier zu Veränderungen kommen mußte.

Mit der auf der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern zuerst verabschiedeten überarbeiteten Geschäftsordnung steht nun ein Leiter LZ-G zwei Zügen vor, die sich wiederum in jeweils drei Gruppen untergliedern.

Mit großer Mehrheit wurde dann bei den anschließenden Wahlen Timo Plath (25) als Nachfolger für den aus beruflichen Gründen aus dem Amt scheidenden Walter Boers (56) gewählt, der sich bei allen Kameraden und dem KfV für die vergangenen vier Jahre bedankte und seinem Nachfolger viel Glück für die Zukunft wünschte.

Die ersten Einsätze für den frisch gewählten Leiter ließen mit dem Meßeinsatz in Friedrichskoog und der Vogelgrippe im Kreis Steinburg auch nur ein bzw. drei Wochen auf sich warten.

Das Jahr 2005 bot nicht nur ausbildungstechnisch viel Arbeit, es galt auch umfangreiche Einsätze abzuarbeiten und Veranstaltungen wie das

Jubiläum "112 KfV Steinburg" sowie "30 Jahre LZ-G" mit Leben zu füllen.

Neben den normalen Dienstabenden des Zuges fand auch eine Tagesübung statt und es wurde ebenfalls wieder ein Wochenendseminar in St.Peter-Böhl angeboten; auch absolvierte die ABC-Erkundungsgruppe wieder 12 zusätzliche Dienste.

Die Einsatzzahl erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 22, wobei hier besonders der Unfall auf der A23 mit über 35.000 Litern ausgelaufenem Kerosins hervor sticht, an dem in über acht Stunden auch die Feuerwehren aus Itzehoe und Schenefeld-Siezbüttel beteiligt waren.

Aber es galt auch LZ-G-untypische Einsätze wie die Bereitstellung der Wärmebildkamera oder sonstiger Hilfeleistungen zu bewältigen.

Die Veranstaltung zu den Jubiläen des KfV und des LZ-G wurden natürlich durch den LZ-G tatkräftig unterstützt und bildeten das Highlight zur Jahresmitte.

Darüber hinaus traf man sich wie jedes Jahr aber noch zum Herbstfest und zur Weihnachtsfeier im Dezember.

Für das Jahr 2006 steht man schon mitten in der einsatztechnischen Bewältigung der Folgen der sich ausbreitenden Vogelgrippe.



# Die Vogelgrippe erreicht auch die Steinburger Feuerwehren



Die Zuständigkeit in Sachen Vogelgrippe liegt in den Händen der örtlichen Ordnungsbehörden und des Kreisveterinäramtes. Seit geraumer Zeit machen sich auch die Freiwilligen Feuerwehren und der Katastrophenschutz im Kreis Steinburg für Maßnahmen zur Vogelkörperbeseitigung und Errichtung von Desinfektionsschleusen bereit.

Nach den ersten bestätigten H5N1-Fällen auf der Insel Rügen im Nachbarbundesland Mecklenburg-Vorpommern rückte die Vogelgrippe schlagartig näher an den Kreis Steinburg.

Nachdem im November eine erste informative Veranstaltung für die Behörden, Katastrophenschutzorganisationen und Feuerwehren stattfand, ging es dann ab dem 20.02.06 schnell - eine erste Krisensitzung mit Beteiligung des Kreiswehrführers Frank Raether auf Ebene der Kreisbehörden und -ämter fand in Itzehoe statt und schon am Nachmittag wurden auch die ersten Führungskräfte des Löschzuges-Gefahrgut (LZ-G) in die Planungen miteingebunden.

Konkret wurde der LZ-G beauftragt, vorhandene Materialien der Maul- und Klauenseuchen-Desinfektionsschleuse zu sichten und den Aufbau einer allgemeinen Desinfektionsschleuse zu überarbeiten und planen.

In verschiedenen Gesprächen und Sitzungen wurden Konzepte für eine sogenannte LZ-G-Schleuse, die jetzt beim LZ-G abrufbereit vorgehalten werden kann, und eine Schleuse zum Nachbauen angefertigt.

Besonders viel Wert wurde auf den einfachen Aufbau und die leichte Verfügbarkeit der Materialien, sowie die Umsetzung und Einhaltung europäischer und deutscher Richtlinien und Empfehlungen zu Desinfektionsmaßnahmen gelegt, die unter anderem eine Benutzung von Hochdruckreinigern untersagen.

Das Herzstück der Anlage, der Bogen zum Auftragen des Desinfektionsmittels auf LKW und PKW, wurde nach Maßgaben des Kreisveterinärmates und des LZ-G bei einer Landmaschinenfachfirma in Vaale angefertigt.

Zeitgleich zu den Planungen fanden am Samstag den 25.02.06 für Mitglieder des LZ-G, der Technischen Einsatzleitung und der Feuerwehrbereitschaft intensive Schulungsmaßnahmen in den Räumen der Kreisfeuerwehrzentrale durch Herrn Dr. Treinis, Leiter des Kreisveterinärmates, und durch LZ-G-Kräfte statt.

Am darauffolgendem Wochenende erhielten die Mitglieder des LZ-G nach Empfehlung des Deutschen Feuerwehrverbandes und der Feuerwehrfallkasse Nord durch das Kreisgesundheitsamt eine Gripeschutzimpfung. Im Anschluß wurde die LZ-G-Desinfektionsschleuse zum Probetrieb auf dem Gelände der Kreisfeuerwehrzentrale aufgebaut, während gleichzeitig die korrekte Einsatzbewältigung bei Wildvogelfunden mit Infektionsverdacht geschult wurde.

Noch am selben Tag erreichte den

Kreis Steinburg die Nachricht, daß eine aufgefundene Bergente in Kollmar positiv auf den H5N1-Virus getestet wurde.

Auf Veranlassung der Kreisveterinäre wurde eine 3km-breite Schutzzone und eine 10km-breite Beobachtungszone eingerichtet.

Die Ordnungsbehörden der betroffenen Ämter, die Stadt Glückstadt und das Kreisveterinäramt stimmt sich dahingehend ab, daß aufgrund der Hauptgefährdung für Wasservögel das Elbufer nach verendeten Tieren abgesehen werden mußte.

Die Ordnungsbehörden stellten daraufhin ein Amtshilfeersuchen an die Feuerwehren, um schnell auf eine große Anzahl an Einsatzkräften zurückgreifen zu können.

Der LZ-G als gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung des Kreises wurde ebenfalls in den Einsatz miteingebunden.

Während die örtlichen Feuerwehren die Uferlinien absuchten und eventuelle Fundstellen markieren sollten, standen Kräfte des LZ-G in Bereitstellung, um mit entsprechenden Schutzmaßnahmen Tierkadaver einzusammeln.

Da in einem Fall trotz der Schneemassen ein Tierkadaver gefunden werden konnte, desinfizierte eine Dekonmannschaft anschließend Gerätschaften und Fahrzeuge der eingesetzten LZ-G-Kräfte.

„Ein großes Lob zollt Kreisveterinär Dr. Hans Treinies vielen Menschen in diesen Tagen, die mit der Vogelgrippe zu tun haben. Die Zusammenarbeit mit den Vertretern der einzelnen Ämter, der Feuerwehr und anderen sei hervorragend. Dr. Treinies selbst war seit vergangenen Sonntag, als der Befund der infizierten Bergente in Kollmar bekannt wurde, rund um die Uhr im Einsatz. Trotz der großen Anstrengungen hat er sich etwas bewahrt: die Ruhe und den für ihn typischen Humor.“

(sh:z, 11.03.2006)



# Förderverein des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg e.V.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck des Vereins ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung des Feuer- und Umweltschutzes, des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch materielle Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes Steinburg und der angehörigen Feuerwehren zur Förderung der Ausbildung und der Jugendarbeit.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwandt werden.

Mindestbeitrag jährlich:  
Für Einzelpersonen  
20,00 €  
Für Firmen, Ämter, Gemeinden,  
Feuerwehren und Gewerbetreibende  
50,00 €

## Förderungen im Jahre 2005

Anschaffung Objektiv für Pressearbeit im KfV Steinburg

Zuschuss für Ausbildungsmaterial für zusätzlichen U-Raum

Zuschuss für eine Informationsveranstaltung des KfV-Steinburg

Anschaffung für Geräte des Lehrgangs Motorsägenführer

Zuschuss für Öffentlichkeitsarbeit FF Lockstedter Lager (Lapua)

Zuschuss für Veranstaltungen der Seniorenkameradschaft

Unterstützung des LZ-G (Ausbildungsveranstaltung St. Peter)

Unterstützung der Feuerwehrbereitschaft (Ausbildungsveranstaltung in Harrislee am Oker)

Unterstützung der TEL (Ausbildungsveranstaltung St. Peter)

Anschaffung einer Kamera für die

Kreisjugendfeuerwehr

Unterstützung des KfV-Steinburg (Durchführung des Kreisfeuerwehrtags)

Unterstützung des KfV-Steinburg (2 Presenter für die Kreisausbildung)

Unterstützung des KfV-Steinburg (Ausstattung eines Schulungsraumes mit einem Beamer für die Kreisausbildung)

Unterstützung bei der Anschaffung eines Rollgerüsts (Einsatzzweck Kreisausbildung, Öffentlichkeitsarbeit, Jugendarbeit)

Zuschuss für die Informationsveranstaltung und Öffentlichkeitsarbeit des KfV-Steinburg und des Förderverein e.V. Steinburg

Unterstützung der F.F. - Wilster

Weitere Förderungen finden Sie unter [www.foerderverein.kfv-steinburg.de](http://www.foerderverein.kfv-steinburg.de)

## Beitrittserklärung

Ja, ich möchte Mitglied im Förderverein des Kreisfeuerwehrverband Steinburg e. V. werden

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Ich zahle einen jährlichen Beitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ €, abbuchbar von meinem Konto.

### Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich den Förderverein des Kreisfeuerwehrverband Steinburg e.V. den Mitgliedsbeitrag in Höhe von \_\_\_\_\_ €, von nachstehenden angegebenen Konto abzubuchen.

Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit durch schriftliche Erklärung widerrufen werden.



HBM \*\*\* Werner Mohr, Brokdorf

Amtswehrführer a. D. und Kreisvorstandsmitglied Werner Mohr geht in den Ruhestand

Werner Mohr ist seit 1963 Mitglied der Freiwillige Feuerwehr Brokdorf. 1977 wählten ihn die Kameraden zum Wehrführer, bevor er 1993 Amtswehrführer des Amtes Wilstermarsch wurde. Dieses Amt hatte er bis zum Ende des Jahres 2004 inne. Weiterhin ist Werner Mohr seit vielen Jahren Mitglied des Kreisvorstandes und er betreute bis zur Jahreshauptversammlung 2006 den Flugdienst, die Truppmann- und Truppführerlehrgänge sowie die Senioren-Kameradschaft des Verbandes. Werner Mohr war die treibende Kraft zur Gründung der Jugendfeuerwehr Brokdorf.

Wir schätzen seine Zuverlässigkeit, Kameradschaft und stetige Einsatzbereitschaft für alle Feuerwehren im Kreis Steinburg.

## Leistungsbewertung Roter Hahn

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hat vor zwei Jahren die Leistungsbewertung Roter Hahn eingeführt.

Eine Bewertung der Einsatzbereitschaft und Einsatzfähigkeit einer ganzen Feuerwehr ist seit vielen Jahren Tradition im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Die Integration aller Abteilungen und Mitglieder zur Erfüllung einer gemeinschaftlichen Aufgabe zeichnet das Feuerwehrwesen in Schleswig-Holstein aus. Der pflegliche Umgang mit dem der Feuerwehr anvertrauten Geräten und Liegenschaften, die Beherrschung der Technik zur Rettung von Leben und Bewahrung von Sachwerten, die Wahrung von guten Traditionen und die Anpassung an technische Fortschritte sind charakteristisch für die freiwilligen Feuerwehren und soll in dieser Leistungsbewertung herausgestellt werden.



Zahlreiche Bewertungen wurden in 2005 durchgeführt und die Anmeldungen für 2006 laufen auf Hochtouren:

Feuerwehr	Stufe
FF Kremperheide	2
FF Hohenfelde	1
FF Schenefeld-Siezbüttel	1
FF Aasbüttel	1
FF Sarlhusen	Gold
FF Oldenborstel	1
FF Oldendorf	1
FF Wacken	2
FF Besdorf	1
FF Huje	1
FF Ottenbüttel	1

### Öffnungszeiten

#### Geschäftsstelle

Montag, Mittwoch und Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag und Donnerstag von 16:00 bis 19:00 Uhr

#### Technische Kreisfeuerwehrzentrale

Montag bis Mittwoch 08:00 bis 12:00 Uhr  
13:00 bis 17:00 Uhr

Donnerstag von 13:00 bis 17:00 Uhr  
Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr

**Jederzeit auch gerne nach Terminvereinbarung**

04.06.2005 Kreisjugendfeuerwehrtag in Wacken

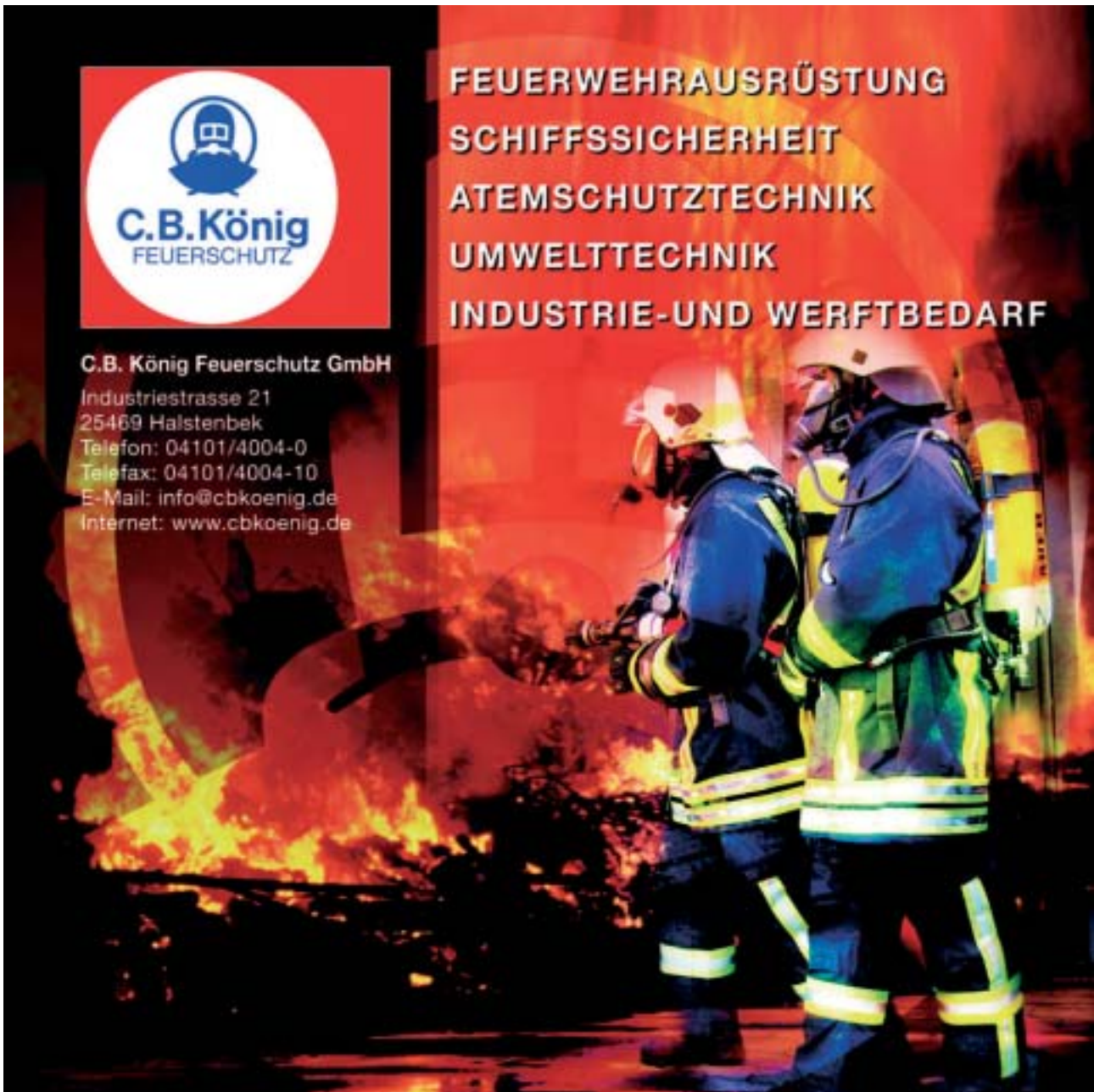




**FEUERWEHRAUSRÜSTUNG  
SCHIFFSSICHERHEIT  
ATEMSCHUTZTECHNIK  
UMWELTTECHNIK  
INDUSTRIE-UND WERFTBEDARF**

**C.B. König Feuerschutz GmbH**

Industriestrasse 21  
25469 Halstenbek  
Telefon: 04101/4004-0  
Telefax: 04101/4004-10  
E-Mail: [info@cbkoenig.de](mailto:info@cbkoenig.de)  
Internet: [www.cbkoenig.de](http://www.cbkoenig.de)



## **Florian Steinburg Aktuell**

Infoschrift der Steinburger  
Feuerwehren

Herausgeber:

Kreisfeuerwehrverband Steinburg

verantwortlich für Text und Inhalt:  
Kreisbrandmeister Frank Raether

Redaktion:  
Fachwart Medien- / Öffentlichkeitsarbeit  
Markus Heydemann

Geschäftsstelle : Elmshorner Straße 48  
25524 Breitenburg/Norðoe

Auflage: 1000

## **Gebr. Schmidt GmbH**

**BAUNTERNEHMEN  
INGENIEURLEISTUNGEN • PLANUNG**



Maurer- und Betonarbeiten • Fliesen •  
Neubau, Anbau, Reparatur, Schlüsselfertig •  
Fassadensanierungen, Fassadenschutz •  
Kellerabdichtungen mit Systemgarantie • SiGeKo •  
Bauleitung, Baubegleitende Qualitätsüberwachung •  
Erstellung von Wertgutachten, Gebäudeschätzungen •  
Messung von Feuchtigkeit im Mauerwerk, etc.

Buchenweg 32 • 25368 Kiebitzreihe  
Tel.: (0 41 21) 90 65 65 • Fax: (0 41 21) 90 65 66  
E-mail: [Schmidt1Rainer@gmx.de](mailto:Schmidt1Rainer@gmx.de)